

# Hoffnung

## ist alles was uns bleibt

Von gildeom

### Kapitel 27: "Ich bin müde"

~~~~~

**Eine Frage raubt mir den Verstand: Bin ich verrückt oder alle anderen im Land?**

— ALBERT EINSTEIN

~~~~~

Währenddessen:

„Hey Uzumaki wie weit noch ich bin müde“, jammerte ein gewisser Rothaariger, dessen bester Freund in mal wieder zu dem größten Schwachsinn überredet hatte den sie machen konnten.

Wer stand schon vor 10:00 Uhr auf?

Normalerweise würde er jetzt in seinem warmen Schlafsack liegen und schlafen, aber was tat er stattdessen.

Er wanderte mit dem Blondem durch den Wald um einen Jinchuuriki aus der Gewalt eines Sannin zu befreien und das um 7:00 Uhr morgens.

Wer war er den das er so früh schon wach war?

„Ich bin müde Uzumaki also wie lange noch?“, jammerte der Kajiwaras weiter.

„Wir sind ja bald da. Nerv nicht so rum“, meinte der Blonde den Blick geradeaus gerichtet.

Der Rothaarige stöhnte und folgte mit missmutiger Miene seinem „großem Anführer“.

So gingen sie eine Weile, als der Blonde plötzlich stehen blieb.

„Ist was?“, fragte der Rothaarige verwundert.

„Sei still! Da war doch was“

„Ach ne. Vielleicht sind es ja die Typen die uns schon seit 20 Minuten verfolgen du Genie“

„WAS?“

„Na seit 20 Minuten werden wir verfolgt“

„Und wieso sagst du das nicht?“

„Zu müde“, meinte der Rothaarige und gähnte herzhaft.

Auf der Stirn des Blondes bildete sich eine Zornesader.

„Yahito Kajiwara es ist deine Pflicht mir solch eine wichtige Information mitzuteilen“, meinte der Uzumaki mit einem hörbar aggressiven Unterton in der Stimme.

„Bla, Bla, Bla. Nerv nicht so. Wir sollten lieber überlegen wer die Typen sind“, antwortete sein Freund und ging ruhigen Schrittes weiter.

Der Blonde seufzte und folgte seinem Freund.

„Oto-Nins?“

„Unwahrscheinlich. Die hätten bestimmt schon Verstärkung gerufen“

„Hast recht. Aber wer ist es dann?“

„Keine Ahnung. Fragen wir sie doch“

„Wäre wohl das einfachste“

„Gut und wer machts?“

„Entscheiden wir wie immer?“

„Guter Plan“

Beide blieben stehen und wanden sich zu dem jeweils anderem um.

„Bereit?“, fragte der Blonde.

Sein Freund nickte.

„Schere, Stein, Papier“

„Schere, Stein, Papier“

Der Rothaarige grinste.

„Schere zerschneidet Papier“

„Idiot“

„Ich bin halt ein Gewinner“

„Ist ja gut. Wie viele sind es?“

„Glaube drei“

Der Blonde stöhnte.

„Gut warte hier. Bin gleich zurück“, meinte der Blonde und verschwand in einem Wirbel aus Blättern.

Noch immer grinsend ging Yahito zu einem Baum und lies sich ächzend in dessen Schatten nieder.

Er schloss die Augen und lies sich die warmen Sonnenstrahlen auf das Gesicht fallen.

„Dir macht wohl noch immer nichts Sorgen, oder?“, vernahm er plötzlich eine Stimme hinter seinem Rücken.

„Solange ich genug schlafen kann ist mir alles egal. Übrigens lange nicht gesehen. Wie läuft es denn so in der Heimat?“, fragte der Rothaarige immer noch mit geschlossenen Augen.

„Wie immer“, meinte die andere Person und lies sich neben dem Kajiwara nieder.

„Dachte ich mir schon. Aber zu etwas anderem. Wetten wir?“, wollte der Rothaarige wissen, während er langsam die Augen öffnete und seinen gegenüber anblickte.

„Wetten?“, fragte sein gegenüber verständnislos.

„Ja oder glaubst du die anderen zetteln keinen Kampf mit Blondi an?“

„Na gut. Also ich setze...“

„500 auf deine Leute“

„Im Ernst. Hast du so wenig Vertrauen in den Kleinen“

„Mmm. Ok 1000 auf deine“

„Vergiss es. Ich lass mich doch hier nicht abziehen.“

„Spielverderber“

„So redet man nicht mit Älteren“

„HAI. Kakashi-sensei“